



Quelle: MWiner – stock.adobe.com

Deutscher Batteriemarkt wächst weiter

Der deutsche Batteriemarkt setzt sein starkes Wachstum fort. 2019 wuchs der Markt um knapp 600 Millionen Euro (+17 % gegenüber Vorjahr) auf rund 4,2 Milliarden Euro. Die Volumina der Märkte für Bleibatterien (0,94 Mrd. Euro), Lithium-Ionen-Batterien (1,6 Mrd. Euro) und sonstige Technologien (1,7 Mrd. Euro) zeigen, welche Bedeutung die verschiedenen Technologien haben.

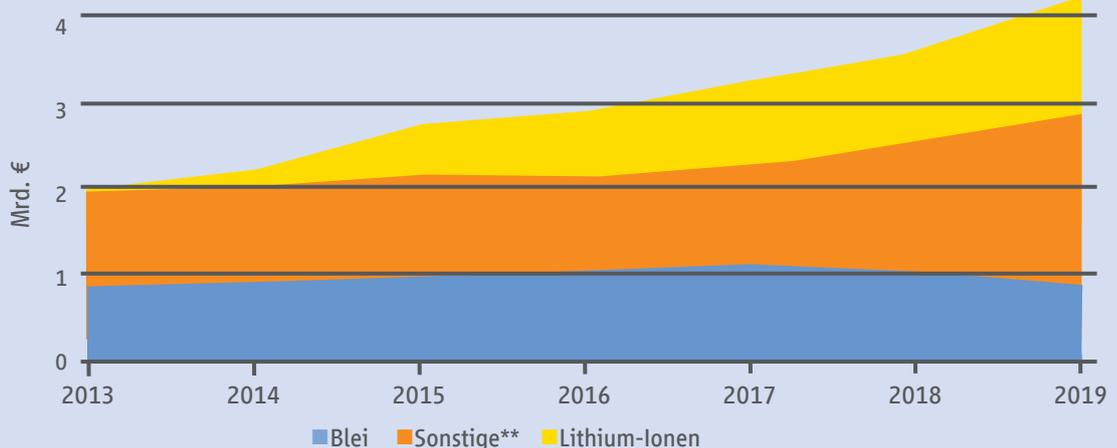
Entwicklungen des Batteriemarkts 2018–2019

Der deutsche Batteriemarkt ist im vergangenen Jahr insgesamt um kräftige 17 Prozent auf zuletzt 4,2 Milliarden Euro gestiegen. Lithium-Ionen-Batterien hatten mit 1,6 Milliarden Euro den größten Anteil am Markt. Das Segment wuchs um 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Lithiumbatterien finden in vielen dynamischen Märkten Anwendung, wie beispielsweise in Smartphones, Elektrowerkzeugen oder E-Bikes. Um 40 Prozent wuchs der Markt für sonstige Batteriesysteme auf nun 1,7 Milliarden Euro. Dazu zählen Zink-Luft-Batterien (z. B. für Hörgerätebatterien), Lithium-Knopfzellen oder Nickel-Cadmium (z. B. für Bahnanwendungen).

Der Markt für Bleibatterien sank hingegen um 14 Prozent auf 940 Millionen Euro. Bleibatterien haben sich in bestimmten Anwendungen als das einzig massenmarktfähige Batterieprodukt bewährt. Beispiele hierfür sind die Starterbatterie im Auto und die unterbrechungsfreie Stromversorgung in Krankenhäusern und Rechenzentren.

Bei Anwendungen im Bereich der erneuerbaren Energien oder in der Elektromobilität findet sich dagegen ein Technologiemix. Zum Beispiel verfügen Elektrofahrzeuge in der Regel über eine Lithium-Ionen-Batterie als Antriebsbatterie und eine Bleibatterie als Bordnetz-batterie (besonders für Sicherheitsanwendungen).

Die Entwicklung des deutschen Batteriemarkts*



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2020

* Markt = Produktion – Export + Import ** Sonstige Batteriesysteme: z. B. Nickel-Cadmium, Alkali-Mangan, Zink-Luft

Kontakt:

Christian Eckert
Fachverband Batterien
Telefon: +49 69 6302-283
E-Mail: eckert@zvei.org

Juni 2020



Quelle: MWiner – stock.adobe.com

Entwicklungen im Sechsjahreszeitraum (2013–2019)

Der deutsche Batteriemarkt hat sich im Zeitraum 2013–2019 mehr als verdoppelt. Dies zeigt die wachsende Bedeutung von elektrischen Energiespeichern in all ihren Ausprägungen. So hat sich zum Beispiel das Marktvolumen bei Lithium-Ionen-Batterien seit 2013 mehr als verachtfacht, was nicht zuletzt auf das hohe Wachstum der Importe nach Deutschland zurückzuführen ist. Der Markt für Bleibatterien hierzulande liegt, nach leicht höheren Absätzen in den Jahren 2016 bis 2018, heute etwas über dem Niveau von 2013. Ein Grund für die nur geringe Dynamik im Jahr 2019 liegt im schwachen Automobilabsatz. Anders als bei Lithiumbatterien verfügt Deutschland bei Bleibatterien über eine breite Produktionsbasis, sodass bedeutende Teile der inländischen Nachfrage aus deutscher Produktion gespeist werden.

Batterieindustrie in Deutschland

Die in Deutschland ansässigen Hersteller stehen für etwa ein Drittel des europäischen Markts für Batterien. In den vergangenen Jahren waren sowohl bei der Produktion als auch beim Import und Export deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Die Beschäftigtenzahl stieg im Jahr 2019 um neun Prozent auf über 9.500 Mitarbeiter. Bei den Auftragseingängen konnte im Jahr 2019 ein kräftiges Plus von 23 Prozent gegenüber 2018 erzielt werden.

Alle Informationen zu Batterien im ZVEI:

www.zvei.org/batterien

Batterieindustrie am Standort Deutschland

	2019	Veränderung 2018–2019	Veränderung 2013–2019
Produktion	3,0 Mrd. €	+18 %	+54 %
Export	4,1 Mrd. €	+21 %	+100 %
Import	5,3 Mrd. €	+19 %	+162 %
Beschäftigte zum 31.12.2019	9.532 Mitarbeiter	+9 %	+15 %

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2020